INFORMATIONSBLATT ZUR NARKOSE-AUFKLÄRUNG

TIERARZTPRAXIS
AM PAULSHOF

Dieser Aufklärungsbogen informiert Sie als Tierhalter:in über die geplante Narkose, deren Ablauf sowie mögliche Risiken. Ziel ist es, Ihnen größtmögliche Transparenz zu bieten und eine fundierte Entscheidung zu ermöglichen. Das beigefügte Formular wird gemeinsam mit Ihrem/Ihrer Tierärzt:in ausgefüllt. Dabei werden die medizinische Vorgeschichte Ihres Tieres, wichtige Vorbereitungsmaßnahmen sowie individuelle Besonderheiten festgehalten. So stellen wir sicher, dass die Narkose bestmöglich auf Ihr Tier abgestimmt und ein hohes Maß an Sicherheit gewährleistet wird.

1. MEDIZINISCHE VORGESCHICHTE UND ANAMNESE

1.1 Bestehende Vorerkrankungen:
Vorerkrankungen können das Narkoserisiko erheblich beeinflussen. Besonders Herz-, Leber- und Nierenerkrankungen sind kritisch, da diese Organe für die Narkoseverarbeitung eine wesentliche Rolle spielen. Eine genaue Anamnese hilft, die Narkose optimal auf den Zustand des Tieres abzustimmen.

1.2 Allergien oder Unverträglichkeiten auf Medikamente:
Allergien gegen Narkosemittel oder andere Medikamente können zu schweren Komplikationen führen. Es ist essentiell, eventuelle und bekannte Unverträglichkeiten anzugeben.

1.3 Aktuelle Medikamenteneinnahme:
Manche Medikamente und auch Futterergänzungsmittel können die Wirkung der Narkose beeinflussen oder gefährliche Wechselwirkungen hervorrufen. Es ist wichtig, alle aktuell verabreichten Medikamente und Futterergänzungsmittel anzugeben.

1.4 Letzte Narkose:
Eine vorherige Narkose mit Komplikationen wie starkem Blutdruckabfall, verlängertem Aufwachen oder Atemproblemen kann auf eine besondere Empfindlichkeit des Tieres hinweisen. Dadurch können Anpassungen in der Dosierung oder dem Verfahren notwendig werden.

2. NOTFALLENTSCHEIDUNGEN

Es ist wichtig, im Vorfeld festzulegen, ob im Notfall Wiederbelebungsmaßnahmen durchgeführt werden sollen. Ebenso ist eine Notfallkontaktperson notwendig, falls während des Eingriffs unerwartete Komplikationen auftreten. Sollte eine Entscheidung zur Euthanasie getroffen werden müssen, muss eine autorisierte Person festgelegt werden.

3. GEPLANTER EINGRIFF

Die Art des Eingriffs bestimmt die Wahl der Narkose. Je nach Dauer und Komplexität des Eingriffs kann eine oberflächliche Sedierung oder eine tiefe Vollnarkose notwendig sein.

4. VORBEREITUNG AUF DIE NARKOSE

4.1 Empfohlene präoperative Blutuntersuchung:
Eine präoperative Blutuntersuchung hilft, versteckte Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und das Narkoserisiko zu minimieren. Besonders ältere Tiere oder Tiere mit bekannten gesundheitlichen Problemen profitieren von einer solchen Untersuchung.

4.2 Fütterung, Wasseraufnahme, Medikamentegabe:
Durch das Fasten wird das Risiko des Erbrechens und einer möglichen Aspiration (Einatmen von Mageninhalt in die Lunge) während der Narkose minimiert. Jungtiere und Heimtiere wie Kaninchen und Meerschweinchen sollten hingegen nicht fasten, da ihr Verdauungssystem kontinuierlich Nahrung benötigt. Lebensnotwendige Medikamente, wie zum Beispiel Herzmedikamente sollten weiterhin verabreicht werden.

4.3 Scheren und Rasuren:
Eine Rasur ist notwendig, um den Venenkatheter zu legen oder wenn das Operationsgebiet freigelegt werden muss. Sie hilft, Infektionen zu vermeiden und den Zugang zu erleichtern.

Bitte wenden

5. DIE NARKOSE

Auch bei gesunden Tieren besteht immer ein gewisses Narkoserisiko. Durch sorgfältige Überwachung und moderne Anästhesiemethoden wird das Risiko minimiert. Besonders bei älteren oder vorerkrankten Tieren sollten präoperative Untersuchungen durchgeführt werden, um das Narkoserisiko bestmöglich einzuschätzen.

Mögliche Risiken einer Narkose:

- Atemwegsprobleme (z. B. Atemdepression, Laryngospasmus)
- Herz-Kreislauf-Risiken (z. B. Blutdruckabfall, Herzstillstand)
- Allergische Reaktionen auf Narkosemittel
- Erbrechen und Aspiration während oder nach der Narkose
- Verlängerte Aufwachphase, besonders bei älteren oder geschwächten Tieren
- Störungen der Körpertemperatur (Unter- oder Übertemperatur)
- Postoperative Desorientierung oder Unruhe

5.1 Narkoseverfahren:

Die Wahl der Narkose hängt von verschiedenen Faktoren wie Gesundheitszustand, Operationsdauer und benötigter Schmerzfreiheit ab. Inhalationsnarkosen sind besonders steuerbar und schonend, während Injektionsnarkosen gegebenenfalls für kürzere Eingriffe verwendet werden können. Die Entscheidung darüber, welches Verfahren für Ihr Tier am besten geeignet ist, erfolgt auf der Basis tiermedizinischer Kriterien in Absprache mit Ihnen.

5.2 ASA Klassifikation zur Einschätzung des Risikos:

Zur besseren Einschätzung des Narkoserisikos erfolgt in der Regel eine Einteilung des Patienten anhand der sogenannten ASA-Klassifikation. Diese orientiert sich am allgemeinen Gesundheitszustand Ihres Tieres und berücksichtigt die vorhandenen Vorerkrankungen. Die Einordnung dient dazu, mögliche Risiken im Vorfeld realistisch einzuschätzen und das Anästhesieverfahren entsprechend anzupassen.

5.3 Überwachung der Narkose (Monitoring):

Die kontinuierliche Überwachung während der Narkose ist essenziell, um das Risiko von Komplikationen zu minimieren. Durch modernes Monitoring können Veränderungen frühzeitig erkannt und sofortige Maßnahmen ergriffen werden.

Alle Narkosen werden standardmäßig überwacht. Dies erfolgt in Form einer kontinuierlichen klinischen Überwachung durch geschultes Fachpersonal. Zusätzlich werden je nach Art des Eingriffs und der durchgeführten Narkose unterschiedliche medizinische Parameter technisch überwacht. Diese Parameter können beispielsweise Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung, Atemfrequenz, EKG, Blutdruck und Körpertemperatur umfassen.

Liegt eine entsprechende klinische Indikation vor, erhalten unsere Patienten Infusionen.

6. NACHSORGE UND VERHALTEN NACH DER NARKOSE

6.1 Empfohlene Überwachung des Tieres:

Nach der Narkose sollten Tiere in einer ruhigen, warmen und stressfreien Umgebung gehalten werden, um eine komplikationslose Erholung zu gewährleisten. Unnötige Reize sollten vermieden werden, um Desorientierung oder Unruhe zu minimieren. Eine engmaschige Überwachung in den ersten Stunden ist wichtig, um mögliche Komplikationen frühzeitig zu erkennen.

6.2 Wann sollte der Tierarzt konsultiert werden?

- Falls das Tier nach mehr als 6 Stunden immer noch stark benommen wirkt
- Bei anhaltendem Erbrechen oder Durchfall
- Falls die Operationswunde stark blutet, anschwillt oder sich entzündet
- Wenn das Tier übermäßig hechelt, taumelt oder Atemprobleme hat
- Falls es nach der Narkose Krampfanfälle oder ungewöhnliche Verhaltensweisen zeigt
- Nach Anweisung des Tierarztes

6.3 Fütterung und Flüssigkeitsaufnahme nach der Narkose:

Nach der Narkose ist der Verdauungstrakt oft noch verlangsamt. Kleine, leicht verdauliche Mahlzeiten helfen, den Körper nicht zu überlasten. Bei Zahnoperationen sollte weiches Futter gereicht werden, um Schmerzen zu vermeiden. Die erste Fütterung kann in der Regel erfolgen, sobald das Tier stehfähig ist.

FRAGEBOGEN ZUR NARKOSE-AUFKLÄRUNG

TIERARZTPRAXIS AM PAULSHOF

VON TIERHALTER:IN AUSZUFÜLLEN

VERTRAGSPARTNER:IN

Anrede . Frau ☐ Herr ☐ Neutral ☐

Nachname _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

1. MEDIZINISCHE VORGESCHICHTE UND ANAMNESE

Name des Tieres _____ Geburtsdatum _____

Wenn nicht bekannt, **ungefähres Alter** angeben.

Tierart _____ Rasse _____

Geschlecht ..... Weiblich ☐ Männlich ☐ Kastriert ..... Ja ☐ Nein ☐

Gewicht (in kg) _____

Auslandsaufenthalte ..... Ja ☐ Nein ☐ Nicht bekannt ☐

_____

Wenn ja, bitte **Ort** und **Zeitraum** angeben.

1.1 Bestehende Vorerkrankungen

Herz-Kreislauf-Probleme ..... ☐ Leber- oder Nierenerkrankungen ..... ☐

Atemwegserkrankungen ..... ☐ Diabetes mellitus ..... ☐

Sonstige _____

1.2 Allergien oder Unverträglichkeiten auf Medikamente

Sind Allergien oder Unverträglichkeiten auf Medikamente bekannt?..... Ja ☐ Nein ☐

_____

Falls ja, **welche**?

1.3 Aktuelle Medikamenteneinnahme

Bekommt ihr Tier aktuell Medikamente oder Futterergänzungsmittel verabreicht? ..... Ja ☐ Nein ☐

_____

Falls ja, **welche**?

1.4 Letzte Narkose

Wurde ihr Tier in der Vergangenheit in Narkose gelegt?..... Ja ☐ Nein ☐

_____

Falls ja, **wann**?

Falls ja, ist Ihnen bekannt, ob dabei Komplikationen aufgetreten sind?..... Ja ☐ Nein ☐

_____

Falls ja, **welche**?

2. NOTFALLENTSCHEIDUNGEN

Soll bei einem Zwischenfall Wiederbelebung erfolgen? ..... Ja ☐ Nein ☐

Wen sollen wir bei einem Notfall kontaktieren, falls abweichend von Vertragspartner:in:?

Name _____ Telefonnummer _____

Bitte wenden

TIERARZTPRAXIS
AM PAULSHOF

VON PRAXIS AUSZUFÜLLEN

3. GEPLANTER EINGRIFF

Art des Eingriffs _____ Grund für den Eingriff _____

Geplantes Datum _____

4. VORBEREITUNG AUF DIE NARKOSE

4.1 Empfohlene präoperative Blutuntersuchung

☐ Parameter/ präoperatives Profil: _____

☐ Eine präoperative Blutuntersuchung **ist nicht erwünscht**.

4.2 Fütterung und Wasseraufnahme

Die letzte Fütterung ist um _____ Uhr, oder mindestens _____ Stunden vor der Narkose erlaubt.

Die Wasseraufnahme ist bis zu _____ Stunden vor der Narkose erlaubt.

Soll eine Ausnahme gemacht werden? ..... Ja ☐ Nein ☐

_____

Falls ja, **welche**?

4.3 Scheren und Rasuren

Ist eine Rasur erforderlich? ..... Ja ☐ Nein ☐

_____

Falls ja, an **welcher Stelle**?

5. DIE NARKOSE

5.1 Narkoseverfahren

Inhalationsnarkose ..... ☐ Injektionsnarkose ..... ☐

Sedation ..... ☐ Lokalanästhesie ..... ☐

Leitungsanästhesie ..... ☐

5.2 ASA Klassifikation zur Einschätzung des perioperativen Risikos

ASA 1	ASA 2	ASA 3	ASA 4	ASA 5
☐	☐	☐	☐	☐

Spezielle Risiken je nach Gesundheitszustand: _____

Falls ja, **welche**?

ZUSÄTZLICHE LEISTUNGEN

Während der Narkose können zusätzliche, routinemäßige Eingriffe / Maßnahmen durchgeführt werden, um dem Tier unnötige weitere Narkosen zu ersparen. Diese Maßnahmen sollten im Vorfeld mit dem Tierarzt abgesprochen werden.

Krallen schneiden ..... ☐ Analdrüsen entleeren ..... ☐

Ohrenreinigung ..... ☐ Kennzeichnung und Mikrochip ..... ☐

Sonstige _____

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich, dass ich über die Narkose, deren Risiken und eventuelle Nebenwirkungen ausführlich aufgeklärt wurde. Ich bestätige, dass alle meine Fragen beantwortet wurden und ich mit der Durchführung der OP- & Narkose einverstanden bin. Über die zu erwartenden Kosten wurde ich aufgeklärt.

_____ X _____

Datum

Unterschrift Vertragspartner (Auftraggeber)
(Bei Minderjährigen durch Erziehungsberechtigte)